



Liebe Freundinnen und Freunde der Schwäbisch Haller Heilerziehungspflege-Schule,



sind Ihnen schon einmal **lebendige Schneeflocken** begegnet? Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier, die unser neuer Kurs 2009 gestaltete, war dies beim Liederquiz möglich. Begrüßt wurden die KollegInnen der HEP-Schule mit einem bekannten Weihnachtslied:

*„Ihr Dozenten oh kommet, oh kommet doch all
Zur Schule her kommet nach Schwäbisch Hall
Und seht was in dieser hoch heiligen Nacht
Der Kurs hier im Zimmer für Freude euch macht.“*

So wie im Liedtext versprochen war dann auch die Weihnachtsfeier. Mit einem **Feuerwerk an kreativen Ideen** stimmte der Kurs sich selber und die DozentInnen auf Weihnachten ein. Durchs

Programm führten ein Stern und „Chris Baum“ (weitere Bilder: <http://www.hepschule-sha.de/?p=276>)



Mit der Weihnachtsfeier verabschiedeten wir unseren **Kurs 2009, der am 15. September 2009 begonnen** hat, in die Fachpraxis. Wir wünschen dem Kurs fröhliche Weihnachten und einen guten Einstieg in die Praxiserfahrungen. Die Zeit mit dem Kurs verging wie im Flug!

Begrüßen konnten wir etwa zeitgleich mit dem Kurs unsere neue Dozentin für die Fächer Werken, Bildhaftes Gestalten und Spiel. Ute Nolting stellt sich selber vor:

Hallo!

Nachdem nun schon viele Wochen vergangen sind und mich einige schon kennen gelernt haben, möchte ich mich nun allen über die hEpost kurz vorstellen. Ich wohne mit meinem Mann und unserer 5-jährigen Tochter im Mainhardter Wald, mitten in der Natur. Vor 18 Jahren absolvierte ich auf dem Sonnenhof mein Praktikum, nachdem ich von einem einjährigen Paris-Aufenthalt wieder in Deutschland gelandet war. Vor 13 Jahren habe ich die Ausbildung zur **Dipl. Kunsttherapeutin (FH)** abgeschlossen. Mein Weg führte mich zu den verschiedensten Tätigkeiten und Arbeitsfeldern. So begann ich an einer **Jugendkunstschule**, führte die kunsttherapeutische Arbeit dort ein und baute in Schwäbisch Gmünd ein **Atelier für Kunst und Therapie** mit auf. Nebenher arbeitete ich in Tag- und Nachtschichten in einer kleinen Gerontopsychiatrischen Einrichtung. Dann lernte ich meinen Mann kennen und wir gingen zusammen erst einmal auf Reise, für ½ Jahr nach Süd- und Mittelamerika. Die Menschen dort und ihre Art zu leben habe ich sehr schätzen gelernt.



Wieder daheim begann ich eine Stelle im Berufsbildungswerk Nikolauspflanze, Stuttgart. Eine **Zusatzausbildung in der Arbeit am Tonfeld**® (nach Prof. Heinz Deuser) begleitete diese Tätigkeit. Neben der Berufsvorbereitung für Blinde und sehbehinderte junge Menschen betreute ich Studenten der FH für Kunsttherapie und bildete mich in der Erlebnispädagogik aus. Das Bogenschießen hat es mir bis heute angetan. Nach drei Jahren wechselte ich die Stelle, da ich mich beruflich nicht nach meinen Wünschen weiterentwickeln konnte. Die **Jugendfarm Möhringen** (Aktivspielplatz) wurde zu meinem neuen Wirkungskreis, dort begann ich im Tierbereich und war zuständig für die Hühner, Gänse, Hasen, Ziegen, Schafe, Esel, Ponys und Pferde. Nun war ich von morgens bis abends draußen, Sommer wie Winter – das hat mich ordentlich abgehärtet. So ein Jahreslauf auf einer Jugendfarm ist sehr abwechslungsreich und ich hatte innerhalb eines genialen Teams die Möglichkeit, mich über Gestaltungs- u. heilpädagogische Angebote, Freizeiten, Schafschur und Wollverarbeitung, Ziegenkäsezubereitung u.v.m. weiterzuentwickeln. In dieser Zeit absolvierte ich eine Zusatzausbildung zur

Reittherapeutin (nach Marianne Gäng, Heilpädagogin). Die Arbeit auf der Jugendfarm führte ich nach der Geburt meiner Tochter an 2-3 Vormittagen im Bereich heilpädagogisches Reiten + sonderpädagogische Angebote mit verschiedenen Einrichtungen fort. Die Arbeit mit einem Kindergarten für Kinder mit Unterstützungsbedarf machte mir besonderen Spaß. Nach einiger Zeit begann ich zusätzlich eine Integrationsbegleitung für einen ADHS-Jungen an einer Grundschule, zuhause begleitete ich Jugendliche in der Arbeit am Tonfeld, mit meinen Pferden bot ich heilpädagogisches Reiten, sowie Reitunterricht für Anfänger an. All diese „Jobs“ waren von viel Fahrerei gekennzeichnet und raubten mir und meiner Familie viel Zeit und zuletzt sehr viel Kraft. Es stand an, mein berufliches Leben neu zu choreographieren. Nun hat sich ein Kreis geschlossen und ich bin ich auf meinem Weg nach 20 Jahren (wieder) auf dem Gelände des Sonnenhof an der HEP-Schule gelandet - auch die damit erhoffte Regelmäßigkeit ist in mein und das Leben meiner Familie eingekehrt. Weiterhin betreibe ich im kleinen Stil meine Angebote zum heilpädagogischen Reiten bei mir zuhause.

Den Werkraum der HEP-Schule habe in zunächst einmal komplett auf den Kopf gestellt und ihn nun in „**Atelier**“ umbenannt. Einige Schüler durfte ich schon kennen lernen und auch meine Kollegen werden mir langsam vertrauter. Ich wünsche mir für unsere zukünftige Zusammenarbeit viel Gestaltungslust und Experimentierfreude! Auch wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Noch eine letzte Neuigkeit aus dem vergangenen Jahr: Im Oktober wurde Martin Herrlich zum **Vorsitzenden der LAG HEP Baden Württemberg** gewählt. Mit im Vorstandsteam sind Kai Hölcke (Ludwig-Schlaich-Akademie, Waiblingen) und Kurt Brust (IfsB, Ravensburg). Weitere Infos zum Download unter <http://www.hepschule-sha.de/?cat=3>.

Nun wünschen wir allen frohe Weihnachtstage und grüßen herzlich bis zur nächsten hEpost!

Martin Herrlich

Evangelische Fachschule für
Heilerziehungspflege Schwäbisch Hall
Sudetenweg 92
74523 Schwäbisch Hall
fon 07 91_50 02 81
fax 07 91_50 02 04
www.hepschule-sha.de
julia.hahn@hepschule-sha.de